

## Neipperg in alten Ansichten und Photographien

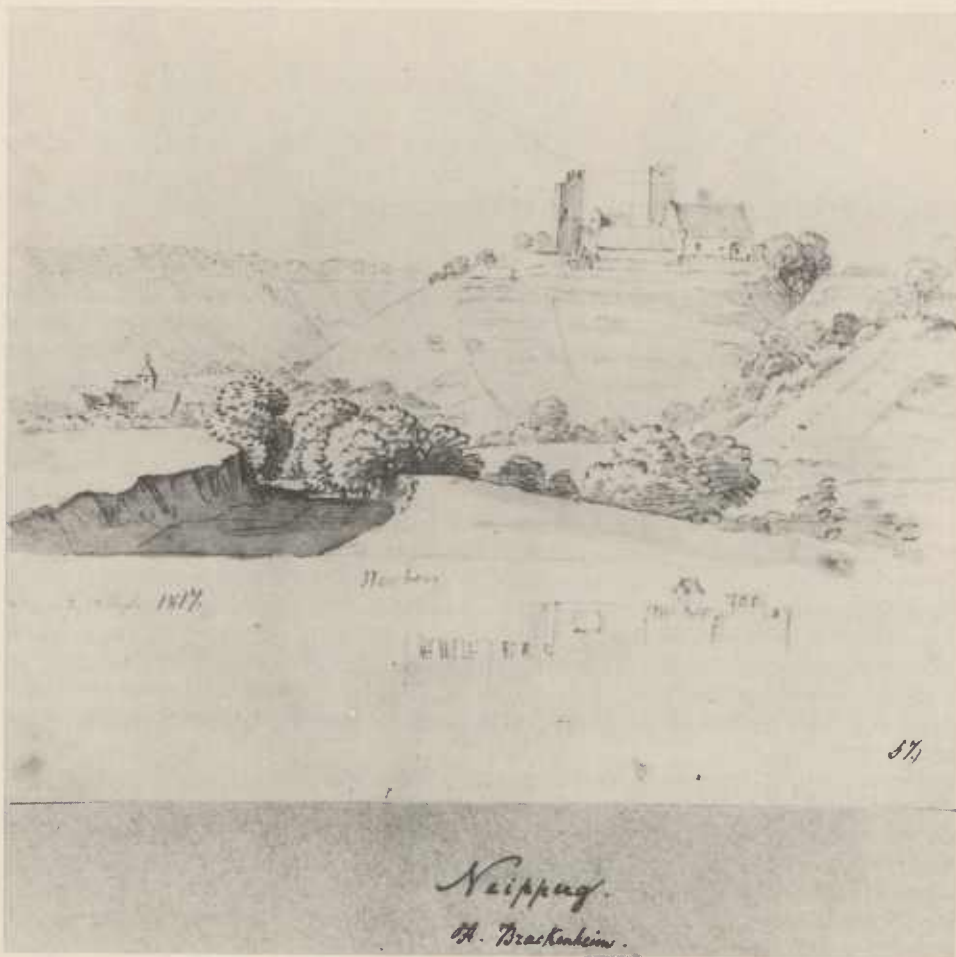
*Der Name Neipperg begegnet in der schriftlichen Überlieferung erstmals 1241, als unter den Zeugen in einer Urkunde Ludwigs von Leinburg anläßlich der Übergabe eines Hofes in Nordheim an das Kloster Maulbronn ein Reingebodo de Niberch genannt wird. Angehörige dieser Adelsfamilie werden auch in den folgenden Jahren erwähnt, so 1246 ein dominus de Niberch (Herr von Neipperg), der wohl auch das dominium (Herrschaft) über ein bestimmtes Gebiet innehatte, zu dem neben der Burg auch ein größerer Hof oder ein Dorf gehört haben könnten. Der erste eindeutige Hinweis auf das Dorf Neipperg liegt aber erst aus dem Jahr 1285 vor: Abt und Konvent des Klosters Maulbronn belehnten in jenem Jahr eine Frau namens Rengerin und ihre Erben mit einem Weinberg auf der Markung Neipperg, wobei nach dem lateinischen Wortlaut der Urkunde drei aufschlußreiche Begriffe verwendet werden. Die Belehnung, so heißt es, geschah in terminis villae in Nitperg in loco qui dicitur de Kele (auf der Markung Neipperg in einem Kele genannten Ort). Der Begriff terminus (hier im Sinne von Grenze oder Markung) umfaßt die Gesamtheit Neippergs in jenem Jahr, aus der das Dorf (villa) hervorgehoben wird, in dem sich der Weinberg an dem Ort Kele (locus qui dicitur de Kele) befand. Alle drei Begriffe lassen erkennen, daß Neipperg 1285 bereits einige Zeit bestanden hat – wie lange, das bleibt allerdings unbekannt.*

*Während manche Gemeinden schon aufgrund des ersten Hinweises auf eine mit dem Ort verbundene Adelsfamilie ein Ortsjubiläum begehen, hat man sich in Neipperg mit gutem Grund dafür entschieden, den ersten eindeutigen und durch die Formulierungen zugleich bemerkenswerten Hinweis auf Markung und Dorf Neipperg im Jahr 1285 zur Grundlage einer 700-Jahr-Feier zu machen. Anläßlich der Vorbereitungen wurde aus der Bevölkerung ein überraschend reichhaltiges älteres Bildmaterial über Neipperg zur Verfügung gestellt. Ein großer Teil dieser in einer Ausstellung unter dem Thema „Leben – Arbeiten – Feiern im Dorfe Neipperg“ der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Photographien stammt von Theodor Bolay, der seit 1928 für eine Reihe von Jahren Lehrer in Neipperg war. Aus der Fülle dieses Materials wurden für das vorliegende Heft nicht nur einige ältere Ansichten des Dorfes sowie von Gebäuden, Straßen und Wegen zusammengestellt, sondern auch Bilddokumente von Neipperger Familien, über Weinbau, Feldarbeit und Ernte, zum Vereinsleben und zu einigen besonderen Ereignissen. Der Zabergäuverein gratuliert damit Neipperg zu seiner 700-Jahr-Feier, zugleich aber auch seinem langjährigen und verdienstvollen Schriftleiter Rektor i. R. Theodor Bolay, der am 18. Juli 1985 seinen 85. Geburtstag feiern durfte und anläßlich der Hauptversammlung des Zabergäuvereins am 20. Oktober Erinnerungen an Neipperg vermitteln wird.*

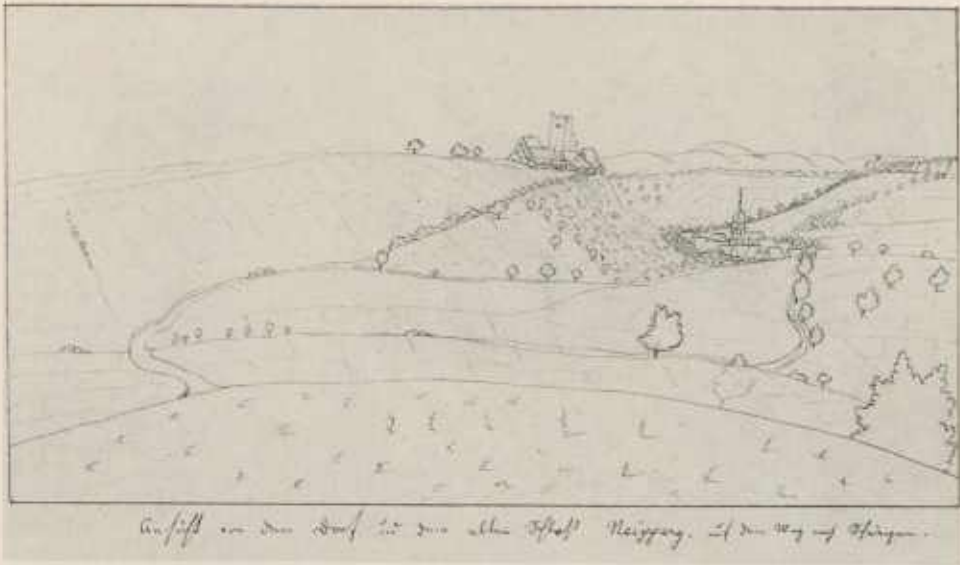
*Allen, die für das vorliegende Heft Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben, sei ebenso herzlich gedankt wie dem Hauptamt bei der Stadtverwaltung Brackenheim für manch fördernden Hinweis.*

Die Schriftleitung

Alte Ansichten von Neipperg



Dorf und Burg Neipperg — Zeichnung von August Seyffer, 1817 Vorl.: Württ. Landesbibliothek Stuttgart



„Ansicht von dem Dorf und dem alten Schloß Neipperg auf dem Weg nach Schwaigern“ – Federzeichnung von Louis v. Yelin, um 1820  
Vorlage: Württ. Landesbibliothek Stuttgart



Dorf und Burg Neipperg von Westen – Lithographie um 1840  
Vorlage: Württ. Landesbibliothek Stuttgart

Alte Ansichten von Gebäuden und Wegen



Vor dem Anwesen Wilhelm Keinarth im Klingenberg 3, um 1908, 1974 abgebrochen Vorl.: Hans Guggolz



Gebäude Wilhelmshof 1, um 1930

Vorlage: Gisela Wurst



*In der Schloßhohle, jetzt Jägerhausweg, um 1935*

Vorlage: Paul Walter



*Gebäude Hauptstraße 18 gegenüber der Kirche, um 1926, abgebrochen 1975*

Vorlage: Annel. Muth



*In der Schloßhohle, jetzt Jägerhausweg, um 1943*

Vorlage: Paul Walter



*Der Welsche Weg, um 1933. Der Weg führte in Richtung der ehemaligen Waldensergemeinde Nordhausen*

Vorlage: Theodor Bolay



*Weingärtnerhaus Reiner, um 1937*  
Vorlage: Theodor Bolay



*Der Lochwaldsee, um 1935*

Vorlage: Theodor Bolay



*Das alte Schafhaus, 1935 umgebaut in ein Wohngebäude*

Vorlage: Theodor Bolay



*Grundschule und Kindergarten 1948 bis 1956*

Vorlage: Erwin Schmid



*Kelter und Bachgasse im Herbst 1935. Die beiden Gebäude im Vordergrund wurden 1974/75 abgebrochen*

Vorlage: Theodor Bolay



*Neues Schulhaus von  
1956*

Vorlage: Theodor Bolay



*Nördlicher Dorfausgang  
1956*

Vorlage: Theodor Bolay



*Die Bachgasse 1956*

Vorlage: Theodor Bolay

# Weinbau



*Frühjahrsarbeit im Weinberg um 1934, links Kronenwirt Richard Weber, rechts Wilhelm Gräble (Rebschnitt im damals modernen Weinberg mit Drahtrahmen)*

Vorlage: Theodor Bolay



*Beim „Pfahlen“ im Seeberg, um 1939*

Vorlage: Charlotte Stahl



*Weinlese um 1930 bei Familie Karl Vogel*

Vorlage: Franz Prax



*Helfergruppe bei der Weinlese 1930 beim Grafen von Neipperg*

Vorlage : Heinrich Gräbke



*Familie Wilhelm Alt bei der Weinlese 1931*

Vorlage : Else Wöhr geborene Alt



Weinlese 1931, in der Mitte Lehrer Hengst aus Gemmingen

Vorlage: Kerstin Weber



Weinlese bei G. Lang, um 1933

Vorlage: Theodor Bolay



Weinlese am Schöllkopf bei Johannes Alt um 1933

Vorlage: Theodor Bolay

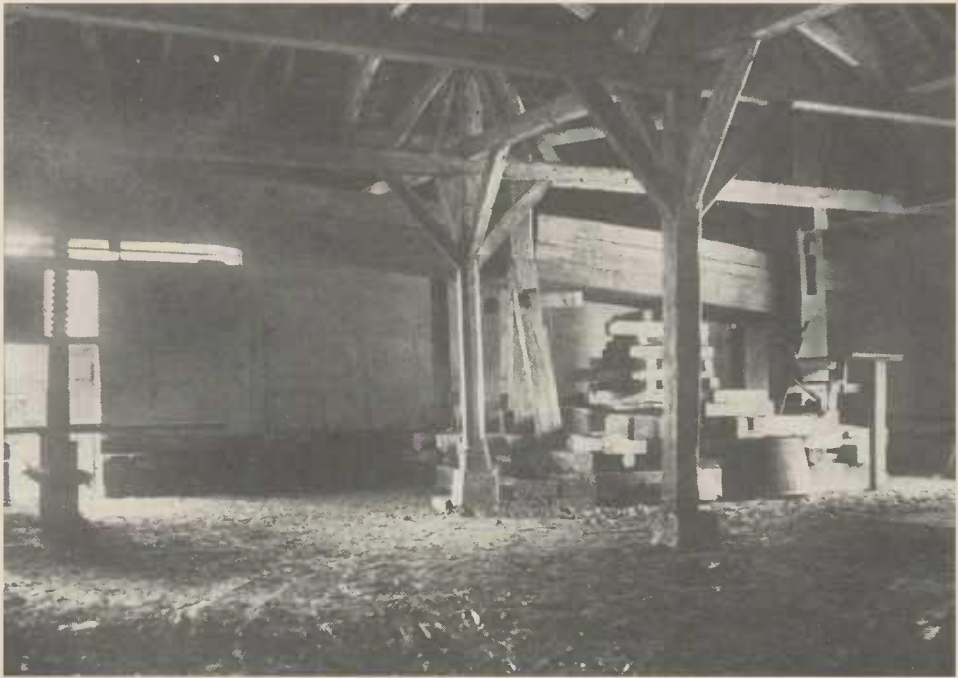


Weinlese am Seeberg  
mit Bürgermeister  
Wilhelm Schöll,  
um 1931  
Vorlage: Theodor Bolay



Wengertschützen, um 1930

Vorlage: Theodor Bolay



*Kelterbaum in der Kelter, um 1930*

Vorlage: Theodor Bolay



*Der Weinkäufer bei Karl Schäfer, 1932*

Vorlage: Theodor Bolay

## Feldarbeit, Ernte



*Beim Erbsenpflücken, um 1935*

Vorlage: Berta Finck geb. Alt



*Beim „Zuckerrübenverrupfen“ auf dem Burgacker, um 1936*

Vorlage: Charlotte Stahl



*Beim Dreschen mit dem Flegel in der Schloßhohle, um 1935*

Vorlage: Paul Walter



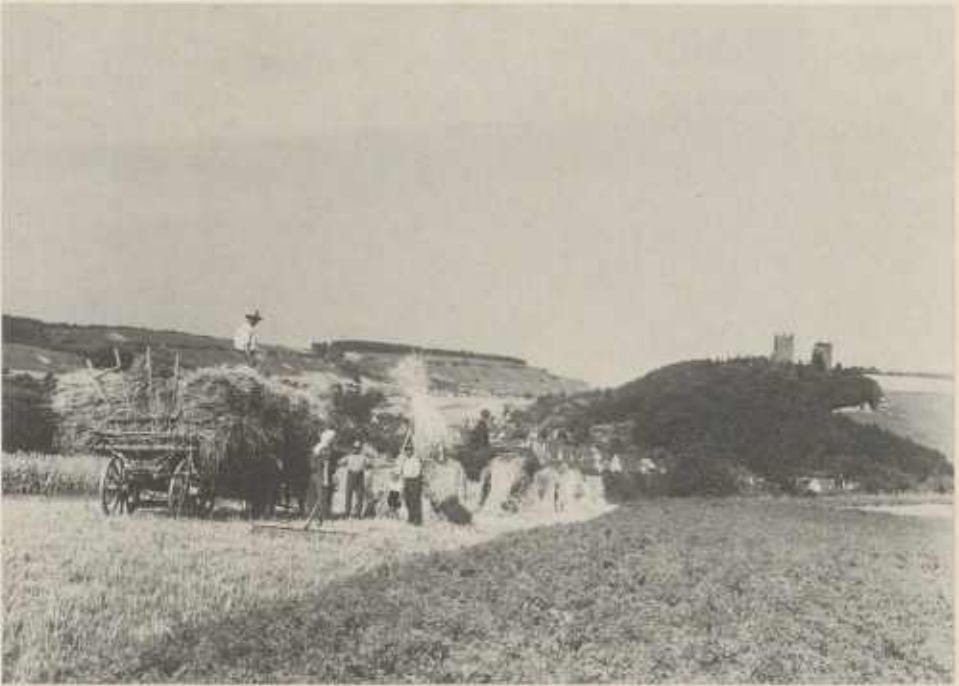
*Kuhgespann im August 1942*

Vorlage: Berta Finck geb. Alt



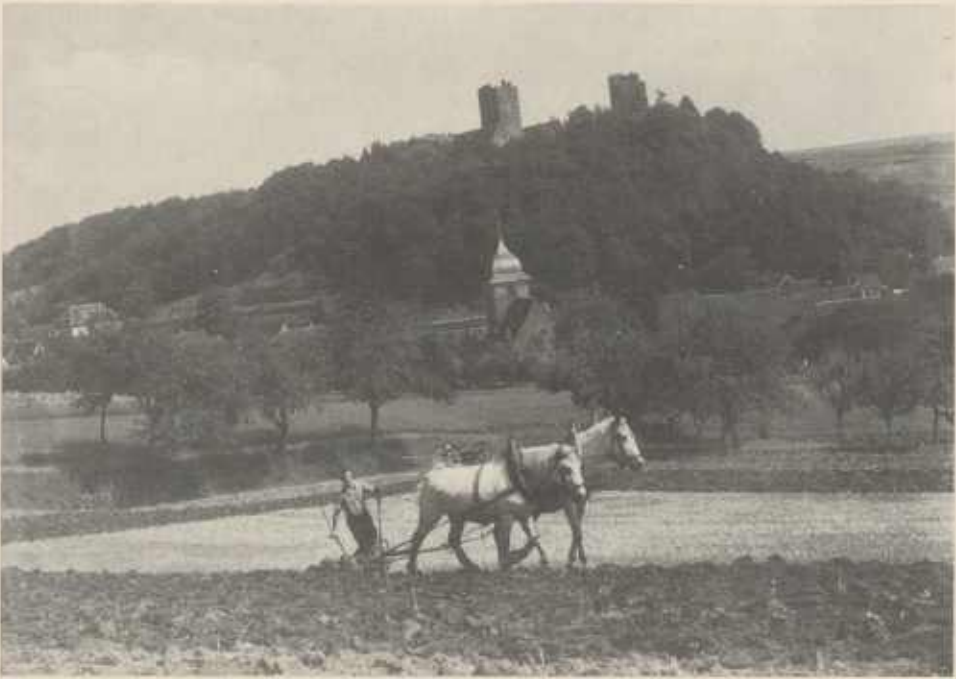
*Bei der Getreideernte, um 1930*

Vorlage: Theodor Bolay



*Bei der Getreideernte, um 1930*

Vorlage: Theodor Bolay



*Ernst Alt beim Pflügen, um 1934*

Vorlage: Theodor Bolay



*Gerhard Hönnige mit Kuhgespann, 1950*

Vorlage: Else Hönnige



*Im Gewinn Tanne, um 1948. Links H. Klenk, rechts H. Prax*

Vorlage : Lore Müller



*Aufladen der Garben, 1950*

Vorlage : Heinrich Gräßle

Familienbilder, Klassenfotos, besondere Ereignisse



*Familie Walter in der Schloßhohle (jetzt Jägerhausweg), um 1935*

Vorlage: Paul Walter



*Familie Wilhelm Alt, um 1920*

Vorlage: Else Wöhr geb. Alt



*Familie Karl Hönnige am Tag, als der Vater zum Krieg eingezogen wurde, 1914*

Vorlage: Heinrich Gräble



*Familie Heinrich Gräble (Karoline Gräble mit den Kindern Berta, Pauline und Heinrich), um 1915*

Vorlage: Berta Hönnige



*Karl Vogel mit Familie vor seinem Anwesen (jetzt Leintalstraße 2a), um 1910  
Vorlage : Paul Walter*



*Nähkurs, 1929*

*Vorlage : Hans Guggolz*



*Beim Brechen von Steinen für den Straßenbau am Steinbruch gegen Schwai-  
gern, 1912*

Vorlage: Hans Guggolz



*Auf der Rutschbahn in Tripsdrill anlässlich eines Schulausfluges, um 1930*

Vorlage: Theodor Bolay



*Klassenbild der Jahrgänge 1934 bis 1937 mit Lehrer Heinrich Holl*

Vorlage: Franz Prax



*Hochwasser im Mai 1931. Der Lastwagen diente als Hochzeitsgefährt bei der Doppelhochzeit Karl Schöll / Pauline Gräble und Karl Hönnige / Berta Gräble*

Vorlage: Theodor Bolay



*Der erste Landpostwagen am 1. Juni 1934 nach der Umstellung der Postzustellung vom Landpostboten auf das Postauto. Rechts Landpostbote Henner*

*Vorlage: Theodor Bolay*

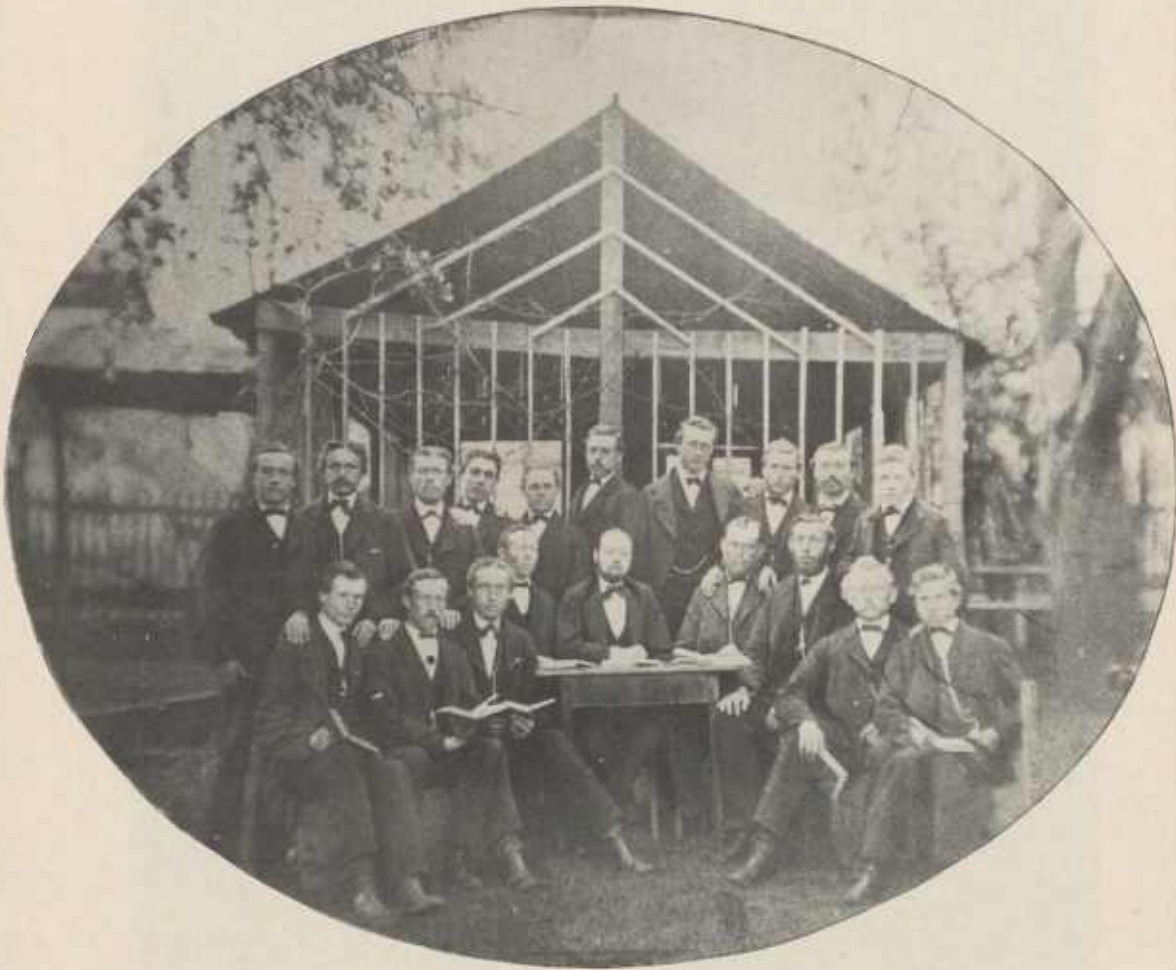


*Pferdemusterung, um 1935*

*Vorlage: Theodor Bolay*

Aus dem Vereinsleben

Feste, Feiern im Dorf



Der „Sangverein Neipperg“ im Jahre 1877.

Stehend von links: Johann Lang, Friedrich Umbach, Herr Herrmann aus Meimsheim, Wilhelm Hönnige (vermutlich), Gottfried Muth, Jakob Lang, David Braun, Gottfried Lang, Ludwig Müller, Christian Muth. Sitzend von links: Wilhelm Lang, Christian Groß (vermutlich), Rosenwirt Jakob Hönnige, Wilhelm Muth, Schulmeister Kirn, Jakob Lang, Friedrich Pfirsich, Friedrich Lang, Martin Lang

Vorlage: Franz Prax



Stiftungsfest des Turnvereins am 27. August 1922. Hintere Reihe von links: Wilhelm Brahner, Karl Hönnige, Chr. Gräble, Eugen Meidinger, Gotthilf Muth. Mittlere Reihe von links: Friedrich Klenk, Adolf Schmid, Johannes Alt, Hermann Lang, Wilhelm Hönnige, Paul Hönnige. Im Vordergrund von links: Karl Gorthner, Paul Schmid und Karl Schöll

Vorlage: Foto von Theo Schelling, zur Verfügung gestellt von Franz Prax



Ausflug des Kirchenchors, um 1932

Vorlage: Theodor Bolay



*Der Jungfrauenverein spielt Theater in der „Krone“, 1928/29*

Vorlage: Theodor Bolay



*Der 1. Mai 1934*

Vorlage: Theodor Bolay



*Tanz um den Maibaum, 1933*

Vorlage : Charlotte Stahl



*Erntedankfest, 1935*

Vorlage : Else Wöhr



*Sängerfest des Turn- und Gesangsvereins, 1950. Das „singende Dorf“ unter der Leitung von Lehrer Reinhard Holl.*  
Vorlage: Turn- und Gesangsverein



*Sänger mit Festdamen und Ehrenmitgliedern bei der Fahnenweihe des Turn- und Gesangsvereins, 1959*  
Vorlage: Franz Prax



Partnerschaftsfeier 1962

Vorlage: Erwin Schmid

### Inhaltsübersicht Jahrgang 1985

	<i>Seite</i>
„Geschichte des Pfitzenhofs bei Michelbach am Heuchelberg“ von Gerhard Abfahl	1
„Die Fledermäuse der Landkreise Heilbronn und Hohenlohe“ von Frieder Mayer und Wolfgang Ostertag	13
„Hermann Krauß zum 80.“ von Otto Linck und Tilman von der Kall	19
Vereinsmitteilungen	20
„Das Ende des Zweiten Weltkrieges im Zabergäu und in seinen Randgebieten“ von Hermann Krauß	21
„Neipperg in alten Ansichten und Photographien“	69